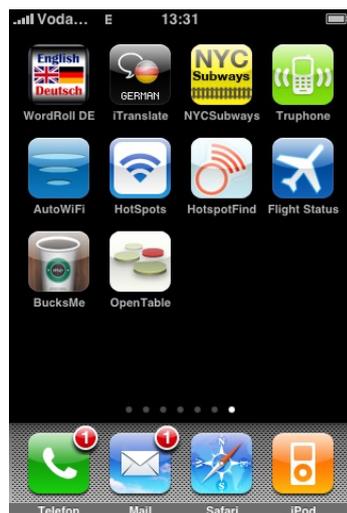


New York mit dem „Ich – kann – alles“ Telefon (von Sven Hennig)



Wenn einer eine Reise tut... sagt ein bekanntes, deutsches Sprichwort.

Früher machte man sich Gedanken was man alles mitnehmen musste um unterwegs auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein. Das war zu den Zeiten als es noch Flugtickets gab. Ein Stück Papier welches man persönlich im Reisebüro abholen musste oder es sich per Post zuschicken lies. Heute, im Jahr 2009 ist das alles anders. Schon die Reiseplanung beginnt mit dem Wundergerät. Schnell Safariⁱ gestartet und in die Seite der Flugesellschaft angesteuert. Flug ausgewählt, gebucht und bezahlt, schon kann's losgehen. Schon Tage vorher lässt sich mit dem Ding problemlos das Wetter am Zielort überprüfen und die passenden Kleidungsstücke auswählen. Da kann ja nichts mehr schief gehen. Apple versteht es ein Gerät zu schaffen, welches für (fast) jede Frage im Lebens eine Lösung parat zu haben.

Nach dem problemlosen Check in auf dem Weg zum Flughafen dann im Flugzeug das erste Problem. Wie war nochmals das englische Wort für... Ach ja, da sind doch die Anwendungen

WordRollⁱ und **iTranslate** auf meinem Iphone. Also ein sanfter Touch auf das kleine Icon mit den Fahnen und schon öffnet sich die kleine Anwendung. Schnell sind die gewünschten Wörter eingegeben und übersetzt. Puh... gerettet.



Auch mit ganzen Sätzen geht das dank **iTranslate** ganz passabel, wenn auch nicht immer perfekt. Der Flug war entspannt, die Sicherheitskontrolle bei der Einreise schneller als gedacht überstanden und sogar das Gepäck vollständig und unbeschädigt angekommen. Nun schnell einen Kaffee in einem der legendären Starbucks Shops. Nur wo finde ich den in hier in New York. Auch das stellt für meinen Wundercomputer in meiner Tasche keine große Herausforderung dar. Ein Klick auf **BucksMe** und schon wird mir die Frage gestellt ob der aktuelle Ort verwendet werden darf. Wie praktisch das es GPS gibt und das Telefon weiß wo ich bin. Schon werden reihenweise der Shops mit dem grünen Logo angezeigt und ich bekomme meinem Kaffee. Was sehe ich, an der Tür prangt ein HotSpot Logo.



Da fällt mir doch ein, dass ich meine Zugangsdaten von T-Mobile bereits in zuhause in **AutoWiFi**

gespeichert hatte. Also ein weiterer Touch auf das kleine Logo und schon bin ich mit der weiten Welt verbunden und kann die Dienste meines Gerätes alle eine Stunde kostenfrei nutzen. So lang dauert der kostenfreie Internetzugang pro Tag in jedem der Läden mit dem grünen Logo pro Tag. Und da es davon einige gibt, bin ich froh über das Programm was diese für mich findet.

Nun sollte ich aber langsam mal ins Hotel. Gerade wusste ich noch welche der schönen, silbernen MTA Bahnen ich nehmen sollte. Aber da gab es doch was. Ich hatte mir doch extra bereits während meiner Wartezeit am deutschen Flughafen **NYC Subways** aus dem Appstore geladen.



Besser als jede Karte zeigt es mir nicht nur die Übersichtskarten der MTA sondern auch die der Züge nach New Jersey wo sich mein Hotel befindet. Den Fahrschein ersetzt es zwar noch nicht, aber den kaufe ich jetzt am Automaten. Also schnell das gelbe Logo angeklickt und schon sehe ich den Streckenplan. Minuten später sitze ich in der Bahn. Nachdem auch das problemlos funktioniert hat und der Check-In im Hotel erledigt ist erwarte ich den Rest meiner Freunde die in einem anderen Flieger aus Deutschland sitzen und frage mich ob diese wohl pünktlich landen und wo wir

dann am Abend gemütlich etwas essen gehen können. Da erinnere ich mich an die bereits genutzte Anwendung **FlightStatus** und auch diese starte ich nach kurzem Blättern. Schnell den Flug gesucht, was dank der üblichen Touch und Scroll Mechanismen so einfach wie immer funktioniert.



Mich erfreut was ich da sehe, der Flug ist „36 m Early“. Somit sollte mein Magen nicht mehr so lang auf Nahrung warten müssen. Damit die Suche nach einem geeigneten Restaurant nicht zu einem Fiasko wird und mein Magen dann doch noch rebelliert fällt mir eine weitere Anwendung ein. Es gab da doch mal so eine Internetseite mit Restaurantempfehlungen und der Möglichkeit einen Tisch sofort zu reservieren. Also suche ich mittels Google und finde die Seite opentable.com. Nach Anmeldung und Begrüßung werde ich auf eine Anwendung aufmerksam gemacht die mit „OpenTable für Iphone“ überschrieben ist. Bei der Dichte der Nutzer dieser Geräte kein Wunder das es so was gibt. Also lade ich mir auch dieses Tool auf mein Gerät und starte die Anwendung, grenze die Auswahl auf den Ort und die Richtung des Restaurants ein und erhalte sofort die geeigneten Empfehlungen. In der übersichtlichen Darstellung macht es richtig Spaß hier

zu suchen. Ich entscheide mich für ein ansprechendes amerikanisches Restaurant in der Nähe des TimesSquare. Wie ich da hin komme verrät mir ja mein NYC Subways Programm. Also noch zwei, dreimal touch und fertig ist meine Tischreservierung. Danke OpenTable...



Während ich nun beruhigt auf meinem Zimmer im Hotel sitze entdecke ich eine Leiste auf dem Schreibtisch. Das spannende Wort IConnect prangt da auf der Leiste. Und alles was mit „I“ beginnt weckt mein Interesse. Schnell stecke ich mein Iphone auf den passenden Platz und freue mich über Dolby Sound meiner Lieblingsmusik in meinem Zimmer. Ach ja richtig, Musik machen konnte das Ding ja auch noch.

ⁱ Internetbrowser auf dem Apple iPhone

ⁱⁱ alle hier genannten Programme sind im Appstore verfügbar